

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Nilgans und Waschbär im Stadtgebiet: Wie sieht das Wildtiermanagement der Stadt aus?

Wir beantragen einen zeitnahen Bericht im Ausschuss für Klima und Umwelt (AKU) zu den nachfolgenden Fragen:

1. Wie sieht das Wildtiermanagement der Landeshauptstadt Stuttgart zu Nilgans und Waschbär aus, beziehungsweise was hat die Stadt mit Blick auf diese invasiven Arten zur Reduzierung des Bestands geplant?
2. Wie ist die Kompetenz der Stadtjäger*innen in § 13a Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) für das befriedete Stadtgebiet ausgestaltet?
3. Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesbehörden bezüglich der Landesflächen im Stadtgebiet?

Invasive Arten wie Nilgans und Waschbär können in städtischen Gebieten erhebliche ökologische und wirtschaftliche Probleme verursachen. Invasive Arten können einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen. Denn: Sie konkurrieren um Ressourcen und verändern natürliche Lebensräume, was auch die Biodiversität gefährdet.

Einige invasive Arten, wie der Waschbär, können Krankheiten wie Tollwut übertragen. Dies stellt ein Risiko für Haustiere und Menschen dar.

Die Eindämmung invasiver Arten, speziell Nilgans und Waschbär, erfordert koordinierte Anstrengungen, um das ökologische Gleichgewicht wiederherzustellen und die negativen Auswirkungen auf die Stadt und ihre Bewohner*innen zu minimieren. Die Steuerung der Populationen invasiver Arten ist jedoch hoch komplex im befriedeten Stadtgebiet, auch rechtlich. Erschwerend kommt hinzu, dass weite Flächen im Rosensteinpark und im Unteren Schlossgarten dem Land gehören. Hier ist Abstimmung und gemeinsames Handeln erforderlich.

Die komplexen Fragen rund um das Wildtiermanagement zu erörtern, entsprechende Fachleute zu hören und einen Bericht vom Land zu bekommen, ist unser Anliegen.

Gez.

Heike Ruck

Gabriele Munk

Björn Peterhoff, Fraktionsvorsitzender

Anlage/n

Keine